


 Zirkon gefräst
ab 19,99 €

 Made in Germany.
4 Varianten. Für alle Indikationen.

www.caddent.eu

WORK FOR A SMILE

Auf Kurs bleiben.
Richtung Perfektion.

ceramill® motion air

zolid lunaris

NO AI – JUST AG




MEHR
ERFAHREN!

ANZEIGE

Last Call für den Gysi-Preis 2027

Noch bis zum 15. Oktober 2026 können sich interessierte Auszubildende im Zahntechniker-Handwerk für die 21. Ausgabe des renommierten Nachwuchswettbewerbes des VDZI anmelden. „Unser qualifizierter Nachwuchs demonstriert beim Gysi-Preis das bereits während der Ausbildung erworbene profunde Wissen. (...) Der VDZI bittet daher alle Ausbildungsbetriebe, die angehenden Zahntechniker/-innen über den Laboralltag hinaus zu unterstützen und ihnen eine Teilnahme am Gysi-Preis zu ermöglichen“, appelliert VDZI-Vorstandsmitglied Ludger Wagner. Zur Teilnahme berechtigt sind Azubis im 2., 3. oder 4. Lehrjahr in einem gewerblichen zahntechnischen Labor mit Ausbildungsbezeichnung. Der Versand der Aufgaben erfolgt ab November 2026. Ein Preisrichterkollegium aus an-

ANZEIGE



ZERO rock®

Der erste Stumpfgips mit 0% Expansion

www.dentona.de

erkannten Zahntechnikermeistern bewertet die eingereichten Arbeiten anonym. Die Preise und Urkunden werden am 18. März 2027 anlässlich der IDS 2027 in Köln überreicht. Das Anmeldeformular finden Interessierte unter: www.vdzi.de/GysiPreis.

Quelle: VDZI

Ausbildung im Handwerk stärken statt mit Umlage belasten

Anlässlich der Veröffentlichung des Ausbildungsreports 2026 der DGB-Jugend am 20. August 2026 erklärt Holger Schwannecke, Generalsekretär des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH): „Die im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegenen neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge im Handwerk im ersten Halbjahr 2026 sprechen für die Attraktivität der dualen Ausbildung und die guten beruflichen Perspektiven, die sie jungen Menschen eröffnet. Wie positiv die Ausbildung in den Betrieben von den Auszubildenden selbst bewertet wird, belegt auch eine im Juli veröffentlichte Studie, wonach neun von zehn Auszubildenden angaben, mit ihrer Ausbildung im Betrieb zufrieden zu sein. Die große Mehrheit bescheinigt ihren Ausbilder/-innen umfassende Fachkenntnisse und die Fähigkeit, dieses Wissen gut und verständlich zu vermitteln. Das heißt nicht, dass es keine Herausforderungen gibt. Zunehmend kommen Schulabgänger/-innen mit erheblichen Lücken bei Grundkompetenzen und Sprachkenntnissen in die Ausbildung. Gleich-

zeitig steigen die Anforderungen der Berufsbilder. Handwerksbetriebe übernehmen hier bereits viel Verantwortung und unterstützen junge Menschen vielfach weit über die eigentliche Ausbildung hinaus. Zugleich bleiben gerade in kleinen Betrieben zu viele Ausbildungsplätze wegen fehlender Bewerbungen unbesetzt. Umso wichtiger sind eine gute Berufsorientierung, die Förderung von Grund- und Sprachkompetenzen sowie Instrumente, die Jugendliche und Betriebe zusammenbringen. Programme wie die „Passgenaue Besetzung und Willkommenslotsen“, die Betriebe bei der Besetzung von Ausbildungsplätzen unterstützen und Jugendliche und Betriebe zusammenbringen, werden deshalb

dringend gebraucht. Dass ausgerechnet dieses bewährte Angebot Ende 2027 auslaufen soll, obwohl die Passungsprobleme fortbestehen, ist daher der falsche Weg und kontraproduktiv. Für viele junge Menschen entscheidet sich schon an der Frage, ob sie eine Wohnmöglichkeit am Ausbildungsort finanzieren und sich den täglichen Weg zum Betrieb oder zur Berufsschule leisten können, ob sie eine Ausbildung antreten können. Wer die Fachkräfte von morgen gewinnen will, muss sie daher unterstützen und sicherstellen, dass sie ihre Ausbildung ohne finanzielle Not absolvieren können.

Deshalb braucht es bezahlbaren Wohnraum für junge Menschen in der Ausbildung, etwa durch mehr Azubi-Wohnheime und gezielte Wohnkostenzuschüsse. Ebenso muss für eine von Auszubildenden bezahlbare Mobilität gesorgt werden, beispielsweise durch ein bundesweit verlässliches, vergünstigtes Ticket für Auszubildende.

Eine Ausbildungsumlage, wie sie der DGB fordert, ist abzulehnen. Sie bietet für keine der bestehenden Herausforderungen einen überzeugenden Lösungsansatz und würde die Betriebe in einer ohnehin schwierigen Phase mit an vielen Stellen zunehmenden Belastungen zusätzlich belasten. Statt weiterer finanzieller Lasten für die Betriebe werden gezielte Maßnahmen am Übergang von der Schule in Ausbildung und zur Behebung von Passungsproblemen

Kurz notiert

Tag der Zahngesundheit 2026

Auch in diesem Jahr findet am 25. September der Tag der Zahngesundheit statt, 2026 steht er unter dem Motto „Gesund beginnt im Mund – Kau dich fit!“ Der bundesweite Aktionstag legt damit den Fokus auf den hohen Stellenwert der Kaufähigkeit in jedem Alter. Diese lässt sich leicht trainieren – auch während der Arbeitszeit, zum Beispiel durch Kaugummikauen.

Quelle: Aktionskreis zum Tag der Zahngesundheit 2026 / Verein für Zahnhygiene e.V.

ANZEIGE

**TECHNISCH
GEDACHT-
DIGITAL GEMACHT**

TK-SOFT

- individuell einstellbar
- analog & digitaler Workflow
- ausreißsicher durch Schraube und Mutter

Qualität von **Si-tec**

Mehr erfahren: www.si-tec.de

02330 80694-0 | 02330 80694-20
www.si-tec.de | Info@si-tec.de

